Eidberg

Schulort:	Eidberg	Kanton 1799:	Zürich	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Winterthur	Kanton 2015:	Zürich
		Agentschaft 1799:	Seen	Gemeinde 2015:	Winterthur
		Kirchgemeinde 1799:	Seen		

Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1470, fol. 143v-144
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 202: Eidberg, [http://www.stapferenquete.ch/db/202].
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Eidberg (Niedere Schule, reformiert)

16.02.1799

Beantwortung, der Fragen, über den Zustand, der Schulen.

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Es ist eine Schull zu Eidtberg,
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Eidtberg ist ein dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	ist eine eigene gemeinde,
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Ligt in der Pfarr- und Kirchgemeind Und Agendschaft Seen
I.1.d	In welchem Distrikt?	Ligt in dem districkth Winterthur
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Ligt jm Canton Zürich
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Jn dem schulbezirckh Ligt innerthalb 1. Viertelstund. 1. Hause Jn dem schulbezirckh an einem anderen {ort} auch so wit. Ligen 6. Heüser. Jn dem schulbezirckh in dem dorf Eidtberg. selbsten sind 21. Heüser
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	das einzelne Hause ist eine Mülle, und Heißt Heiterthal die 6. Heüser. sind ein Kleines dörflein, welches Heißt Gotzenweil,
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	a. die Mülle Heiterthal ist 1/2. Viertel stund entfehrnt. hat 2. schul kinder.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	b. Gotzenweil ist 1. Viertel stund entfehrnt, hat 17. schullkinder.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Auf 1. Stunde im umkreise Ligen 15. schullen,
I.4.a	Ihre Namen.	Reicken, Langenhart, Hoffstetten, Außberg, ober u: underschlat, waltenstein, dickhbuech, Ellsau diese sind in dem Districkth Elgg Ricketweil, Hegi, oberwinterthur, Winterthur, Seen, Jburg, Dise sind in dem Districkth Winterthur,
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	die 2. schullen ober u: underschlat, sind entfehrnt eine starcke 1/2. Stund Außberg. Waltenstein. Ricketweil, u: Jburg eine starke 1/4. Stund, Seen ist entfernt eine Starcke 1/2. Stund
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	‖[Seite 2] Buchstabieren. Lesen, schreiben — und Betten
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	die schul Wirt nur im Winter gehalten, Von Martini bis ende des Mertzens
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Schulbüecher sind. Testament, Psalmenbuch, Zeügnußi Herrwisen betbuch, Psaltr: Lehrmeistr: Nammenbuech Bischoffzeller büechli, u: Festbüechli
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Mit dem a. b. c. Wird angefangen, und nach u: nach mehr Vorgeschrieben.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	die schul wird Vormitag 3. Stund gehalten, u: Nachmitag 3. Stund
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	jedes Lehrbuech macht eine eigene Claß aus
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Der Schullmeister ist erwehlt Worden, Von Herren Examminatoren. Zu Zürich, und vom Stillstand. zum Exammen eingesendt
III.11.b	Wie heißt er?	der jezige schulmeistr: Heißt, Hs: Ullrich Wyß
III.11.c	Wo ist er her?	ist gebürtig aus dem dorf Eidtberg
III.11.d	Wie alt?	ist gebohren den 4. Herbstmonat 1746.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	hat 4. Kinder,
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	ist Schullehrer sint dem April 1782.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	War Vorher Bei seinem Vatter, seinem Vorfahr, und Beschäftigte sich mit gütterarbeit
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Besorget nebst der schul, Hauß geschefte, und sein Vieh
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Schull Kinder sind überhaubt 45.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	jm Winter. Knaben 26. Töchterli 19.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	im Sommer Wird Keine schul gehalten — Weder nur am Sonntag zu abend, Nach der Kirch
		IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Es ist Kein Schullfond, und also nichts zubeantworten,
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	

IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	jedes Kind gibt wochentlich ein schilling schullohn
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	der schullmeistr: muß seine eigne Wohnstube zur schull geben.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	und auch in ehren halten, und zwahr ohne zins,
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Des Schullehrers einkommens ist 2. Müt Kernen, aus dem ehmaligen ammt Winterthur. Auch alle 4. Jahren zehen Pfund gelt. aus der Friesischen Vermechtnuß Von zürich
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers	
Unterschrift	Eidtberg Den 16.ten Februari 1799. Nebst Fründtlicher Begrüßung, Zu Seell u: Leib. Jch Verbleibe E: W: Bereidtwilligstr Diener. Schullmeistr: H: Ullrich Wyß zu Eidtberg

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1470, fol. 143v-144
Briefkopf	Beantwortung, der Fragen, über den Zustand, der Schulen.
Transkriptionsdatum	20.06.2011
Datum des Schreibens	16.02.1799
Faksimile	202BAR_B0_10001483_Nr_1470_fol_143v-144.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Wyß
Verfasser Vorname	Hs Ullrich
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	**Eidberg**
Konfession	reformiert
Ortskategorie	Dorf
Eigenständige Gemeinde?	Ja
Ist Schulort?	Ja
Höhenlage	
Geo. Breite	702248
Geo. Länge	259009

Kanton 1799	Zürich	Kanton 1780	Zürich
Distrikt 1799	Winterthur	Kanton 2015	Zürich
Agentschaft 1799	Seen	Amt 2000	Winterthur
Kirchgemeinde 1799	Seen	Gemeinde 2015	Winterthur
Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Eidberg (ID: 258)

Schultypus:	Niedere Schule
Besondere Merkmale:	
Konfession der Schule:	reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:	Ja

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	Pensenklasse
Klassenanzahl:	9
Unterrichtete Inhalte:	Buchstabieren Lesen Religion/Christliche Unterweisung Schreiben ABC

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		26
Mädchen		19
Kinder		
Kinder pro Jahr	45	
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 548)

Name: Wyß
Vorname: Hans Ulrich

Weitere Informationen

Alter: 52
Geschlecht: Mann
Zivilstand: keine Angabe
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 4
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Eidberg
Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit: 16 Jahren
Erstberuf: Agrarische Tätigkeit
Zusatzberuf: Agrarische Tätigkeit
Hausverrichtungen